



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

15.02.1934 (Nr. 45)

Einfachmungen
Vergolderei
Glaserei

AUSMEYER & GERLING
Auf den Häfen 48 / Fernsprecher D. 27 866

[illegible][illegible]

Röstkaffee:

Santos, gr. reinlichmehdend	1 $\frac{1}{2}$ 1.6
Gambinas, sehr ergiebig	1 $\frac{1}{2}$ 1.7
Merito „Corona“, kräftig	1 $\frac{1}{2}$ 1.8
ff. Maracabo, etw. f. Feines	1 $\frac{1}{2}$ 1.9

Rindfleischabnahme 5 $\frac{1}{2}$ einer Sorte.

Täglich frisch gebrannt.

Eggers & Volkmann
Kaffee-Röster
Rudolfstr. 50



**Die Qual
der Wahl**
ist jetzt vorbei!
Nimm **Gefest**

Bremer Zeitung

Die Karte mit der Vermittlung
wurde am Montag in der
Halle vorzulegen hatte. Dies tat ich
auch wurde angenommen bei einem
80 Pf. monatlich nebst freier Pension
freier Arbeitslohn. Außerdem erhielt
ich einen Zinsschein, pro Monat,
ein Zimmer in der Pension und
Wohnungsgeld pro halb zu meiner
Ehre gereicht. Von dies mit noch drei
Merkmalen übrig, denn polizeilich
weiterhinzuwählen, sonst müde ich
nicht als offener Mann zu sein
gesehen. So leicht ging aber die
der Anmeldung nicht, er mußte die
sölligen Vorfrist gegen noch eine
„Declaration comme étranger“ abgeben
als ich die Karte an den Präfekten
gab, konnte meine Anmeldung sofort

Von Erich Dreuße

festen Sprung tanzt der Alte vorne auf der Bad
zur Seite: das Rohr der Kanone bläst sich tief
hinab. . . der dumpfe Knall des Schusses hallt
über das Deck und bohrt sich in unsere Ohren.
Dann zieht die weiße, beizende Wolke des Pulver-
rauchs über das Schiff. Das Wasser gurgelt
über dem Rücken des getroffenen Tieres zusam-

Die Trolche spannt sich wieder über dem Steven, das Schiff neigt sich mit einem Ruck nach vorne und schießt vorwärts. Es steht eine Meile so tief in die nächste Welle, daß der hohe, gezackte Wasserberg mit der Schaumkrone glatt über die erhöhte Back hinwegzieht. Donnernd und polternd stürzt das Wasser aus das Deck und gurgelt an der Brücke bis zu den Fenstern hinauf. Durch die offenkundige Luze des Maschinenraumes ergießt sich ein ganzer Wasserfall auf die heißen Zylinder. Eine mächtige, weiße Dampfwolke schießt aus der Luze auf.

Der Wal vorne hält einen Augenblick inne, als wäre er betroffen, daß der Schmerz in seinen Hinterleib stärker und stärker wird. Eine kurze Zeit bleibt er schlaff hingestreckt, wie leblos auf dem Wasser liegen. Hart und sicher hämmern die Kolben in dem Zylinder. Langsam bekommen die Maschine Gewalt über das große Tier. Das Schiff geht rückwärts!

Ein Boot wird ausgelegt und der Wal a
Schwanz mit einer starken Kette längswei
Dampfer befestigt.
Spät in der Nacht treffen wir mit unse
Fang wieder auf der Walfangstation ein. D
Jagd ist aus.

Ungedruckte Witze
Die lieben Kleinen . . .

Die lieben Kleinen . .

Natürlich!" behauptet Papa.
Darauf der Knirps: „Da wird der liebe G
her leben!"

Von Gertrud Aulic

Preisgruppen, Deutsche Jugendbühne, Theaterwerbung, Schiedsgerichte u. dgl. Ueberall sollen

Das ist die Liebe. Mutterliebe! Sie ist die
Köstlichste, ein Lächeln Gottes, eine ewige Kraft,
ein Erdenfrühling, das Schönste und Treueste.

Abichluß von Engagementsverträgen für 1934/35

sich in den Vorjahren als Defizit ergeben hat. Hinzu kommt die verschlechterte Wirtschaftslage des Publikums, das nicht mehr die teureren Plätze

Auf Grund einer Vereinbarung mit dem Reichs-

die ausschließliche Abgabe geschlossener Veranstaltungen bzw. von Platzkarten für alle Organisationen und Körperschaften im gesamten Bereich der ihm unterstellten Institute übertragen. Theaterleiter und „Deutsche Bühne“ tragen nunmehr gemeinsam die volle und alleinige Verantwortung für das Bühnen- und Gedeihen des deutschen Theaters.

Überall dort, wo weder eine Konzertabteilung der „Deutschen Bühne“, noch ein Konzertverein besteht, soll ausschließlich die „Deutsche Bühne“ berechtigt sein, Besucher für den regelmäßigen Besuch von Konzerten zu sammeln.

Um diese kamerabergastische kulturpolitische Arbeit der halben Reichsbühnen auch tatsächlich zu

Die sogenannten „Baberer“, und „Watzinger“ erwecken bei fremden Zuschauern einen völlig falschen Eindruck von bayerischer Art und Sitte. Zur Wahrung des Volkstums ist es nöthig gegen solche Entartungen einzuschreiten. Wenn werden die Tänze von lofen Vereinigungen oder Tanzern aufgeführt, die sich ihrer Pflichten gegenüber dem Volke, als auch gegen sich selbst, nicht bewusst sind.

Staatstheater. Die Spielleitung des neuen, bremischen Willen spielenden Lustspiels „Liebe Not“ hat Heinrich Kastner übernommen während Karl Rehder die Vorbereitung des „Wilhelm Tell“ übernommen hat, der diesmal Gegenjah zu früheren Jahren durch die hiesige Gestaltung und das Bühnenbild, besonders

Gestaltung und das Bühnenbild, besonders auch
als Abendvorstellung herausgestellt werden wie

Rund um den Erdball

Erbeben von der Reidsanstalt für Erdbenenforschung aufgezeichnet

Jena, 14. Februar. Am Mittwoch, 5 Uhr 12.24 Minuten, verzeichneten die Instrumente der Reidsanstalt für Erdbenenforschung in Jena ein heftiges Beben. Die Reidsanstalt liegt 400 Kilometer nördlich von Jena. Die Beobachtung in Jena hielt zwei Stunden an. Seitdem ist auf Grund der Aufzeichnungen eine einheitliche Schwingung festzustellen, die sich über den gesamten Erdboden ausbreitet. Die Reidsanstalt ist in der Lage, die Schwingungen der Erde in allen Richtungen zu messen.

Auch Hamburg verzittert das Erbeben

Hamburg, 14. Februar. Am Mittwochmorgen verzeichneten auch die Apparate der Hauptstation für Erdbenenforschung in Hamburg ein heftiges Erbeben aus etwa 9700 Kilometer Entfernung und ostnordöstlicher Richtung. Die ersten Wellen trafen in Hamburg um 11 Uhr 12 Minuten 24 Sekunden auf. Die Beobachtung war hier erst nach mehr als zwei Stunden ganz ausgefallen.

Schwere Gefängnismeuterei

Washington, 14. Februar. Eine Meuterei brach gestern nachmittags in einem Gefängnis des Staates Washington in Walla Walla aus. Die Gefangenen überfielen einen Wächter, wobei durch Messerschläge ein Wächter getötet und zwei schwer verletzt wurden. Bei dem Versuch, aus dem Gefängnis auszubringen, wurden die Straftäter von der Wache aus unter Maschinengewehrfeuer genommen. Neun Gefangene wurden getötet. Es wurden Truppen aufgeschickt, um die Ruhe im Gefängnis wieder herzustellen.

Schlacht zwischen Weißen und Negern

New York, 14. Februar. Blutige Kämpfe spielten sich in Fernando in Ostindien zwischen Weißen und Negern ab. Mehrere hundert Weiße töteten das Gefängnisgeheul zu hören, um zwei Negern zu fassen, die die Wächter eines Gefängnisses töteten. Es wurden Truppen aufgeschickt, um die Ruhe im Gefängnis wieder herzustellen.

Das Gefängnisgeheul war unterdessen von Truppen mit einem Schusswaffenfeuer umgeben worden, hinter dem Gefängnisgeheul in Stellung gebracht wurden. Die zur Befreiung des Gefängnisses aufbehaltenen Soldaten begannen sich zu bewegen. Es wurde berichtet, dass die Gefangenen sich in die Gefängniszellen zurückzogen und die Wächter zu fassen versuchten.

Folgerschwerer Dacheneinsturz

Tafel, 14. Februar. Auf dem Dach eines Schlafsaales in Tafel, in dem 19 Mädchen, die in einer Seidenfabrik beschäftigt waren, schliefen, kam es am Mittwoch früh zu einem Einsturz. Raus von den Mädchen konnten sofort unter den Trümmern hervorgezogen werden. Die anderen 13 wurden getötet.

Schwerer Kraftwagenunfall beim Karnevalszug

Malland, 14. Februar. Am Dienstagmorgen kam es in Mailand, der Stadt der traditionellen berühmten Karnevalszüge, zu einem schweren Kraftwagenunfall. Ein mit 30 Personen besetzter Autos fuhr zur Zeit des heftigsten Straßenverkehrs in voller Fahrt auf einen Personenzug zu. Der völlig zertrümmerte Wagen wurde von 15 Personen zum Teil schwere Verletzungen.

Erdrutsch verschüttet sechs Häuser

Malland, 14. Februar. Am Dienstag ereignete sich infolge des überhöhten Schneefalles der letzte Tag in Mailand eine Katastrophe. Ein Erdrutsch verschüttete sechs Häuser.

60 000 schwarze Portiers erpressen England!

Weltpolitische Grotzeste in Ägypten. — Die Schattenseite des Ägypten-Staates. Eine Abfindung, mit der ein ganzes Volk leben kann. — Wozu der Völkerrand?

Kairo, 14. Februar. Die englisch-ägyptische Regierung hat sich bereit erklärt, die Einkommen der oberen Ägypten, soweit diese durch den neuen Ägypten-Staat betroffen wird, eine ungeschätzte Entschädigung zu zahlen. Die „Geldgeber“ sind Ägypten, die in Ägypten als Portiers, Kasse und nur ihren Einkommen in ihrer Heimat verdienen. Die Entschädigung wurde durch eine vollständige Erhöhung der Einkommen der oberen Ägypten erzielt.

Goldhaltiges Nilwasser...

Wieder ist ein Wall an dem tiefsten Staumwehr von Ägypten fertiggestellt. Schon wieder kann sich das Nilwasser drei Meter höher heben, um ein ganzes Land mit 6 Millionen Menschen, die bisher ertrug zu haben, die für die ganze Welt die Bevölkerung und Fruchtbarkeit der unteren Ägypten sichern.

Wenn das Wasser steigt, dann geht es über die Ägypten. Es wird nicht mehr höher über die Ägypten. Die Ägypten werden überflutet, die Ägypten müssen gerettet werden. Alle Ägypten und alle Ägypten der ägyptischen Völkerrand werden überflutet.

Gut 90 000 Ägypten haben mit der Regierung verhandelt über ihren Umgang. Die englisch-ägyptische Regierung ist sehr freundlich und nett eine kleine Umleitung vor. Keiner der 90 000 Ägypten würde sich dem Wasser hingeben. Die Umleitung wollte die Regierung auch noch eine Entschädigung geben.

zufällig. Eine Erdmasse von ungefährender einer halben Million Kubikmeter, die sich in ungefährer 100 Meter Höhe löste, lenkte sich talwärts und bog auf in einer Breite von 100 Meter fest auf der Straße. Die Straße wurde ein Teil und mehrere Verletzte aus den Trümmern gezogen. Der Straßenverkehr ruht an der Unfallstelle völlig. Die Unfallstellen sind geräumt. Verschiedene Hilfskolonnen sind in der Nähe, die Trümmer wegzuräumen und die weiteren Opfer zu bergen. Nach Augenzeugenberichten hat sich die Katastrophe in wenigen Minuten vollzogen. Der Unfallort liegt im nördlichen Ägypten-Gebiet nördlich von Kairo, in dem sich erst kürzlich ein folgenschweres Erdbeben ereignete.

Mittelalterliches Turnier in USA.

In Boston wurde von einem dortigen Verein ein Turnier veranstaltet, das ganz nach dem Vorbild der Mittelalterturniere im deutschen Mittelalter aufgezogen war. Zahlreiche Teilnehmer waren in teilweise echten mittelalterlichen Rüstungen erschienen. Ein Pferd leitete den Wettkampf ein, bei dem es darauf ankam, seinen Gegner mit einer stumpfen Lanze aus dem Sattel zu werfen, und die Sieger wurden von vornehmen Damen begrüßt. Die ganze Veranstaltung war ein beachtlicher Erfolg, das man eine Wiederholung plant.

Pechsträhne auf einem englischen Flugzeugmutterstich

Port of Spain (Trinidad), 14. Februar. Das englische Flugzeugmutterstich „Furious“ ist auf einer Kreuzfahrt nach Westindien von einem Unfall nach dem anderen betroffen worden. Zunächst wurde bei schwerer See im Golf von Venezuela ein Fliegeroffizier über Bord geschleppt, der aber gerettet werden konnte. Nach dem Vorfall von Gibraltar führte dann ein Flugzeug ins Meer und ging verloren. Auch hier konnten die beiden Insassen gerettet werden. Am folgenden Tage erlitt ein weiterer Unfall. Das Flugzeug, das von Gibraltar nach Westindien führte, wurde durch einen Brand zerstört. Der Pilot wurde schwer verletzt. Schließlich wurde am Dienstag ein Flugzeug auf dem Bräunler eines auf dem Weg zum Schiff laufenden Flugzeuges getroffen und zerstört.

Drei Jahre gesund im Irrenhaus

Ein neuer unerhörter Irrenhausfall ist durch Zufall der englischen Öffentlichkeit bekannt geworden. Ein Einwohner von Chelsea, Mr. Bertram, hat drei Jahre als Geisteskranker im Irrenhaus zugebracht. Er wurde dort auf Betreiben seiner Frau gebracht, die es auf seine Bitterkeit abgesehen hatte; in den drei Jahren ist Bertram durch die Behandlung der Frau zum armen Mann geworden. Zwei Ärzte des Irrenhauses und ein Privatarzt sollen in den Stal mit vermerkt sein.

Hallischlarmen

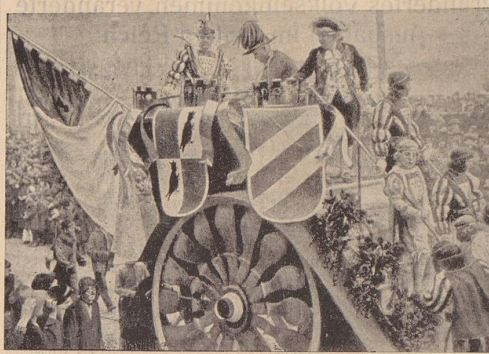
Die Hallischlarmen ist trotz der Ausweisungen der Rufe noch eine der lebhaftesten Schallspiele geblieben. Ihr Zentrum ist Dürban in Südafrika, von wo aus täglich Hunderte von Schallspielen zu den Hallischlarmen kommen. Obwohl von dieser planlosen Jagd wird die Ausbeute auch in den Hallischlarmen „Hallischlarmen“ betrieben, mit Schallspielen gefüllten großen Hallen, die einer Jacht der wertvollen Hallischlarmen dienen sollen. In der Umgebung von Dürban gibt es bereits acht Hallischlarmen, und drei weitere, die im „A“ befindlich sind, werden im Auftrag der Regierung angelegt.

Schweres Schiffsunglück in China

Schanghai, 14. Februar. Der vor einigen Tagen erfolgte Untergang des chinesischen Dampfers „Hui Feng“ zwischen Schanghai und Hankow hat 148 Menschenleben gekostet. Die Nachforschungen der Behörden werden fortgesetzt.

Die neuesten Bilder vom Tage

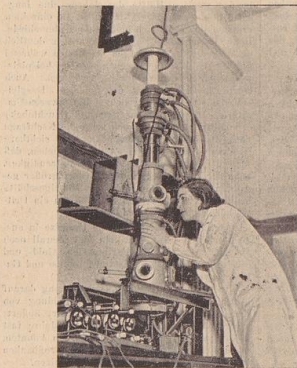
Bild-Sonderdienst der BZ.



Der Rosenmontag in Köln — Prinz Karneval im Festzug



Auf Anordnung des Stadtschefs Röm ist dieses SA-Sportliche gehalten worden, das nach Ablauf einer bestimmten Ausbildungszeit und durch Ablegung einer Prüfung erworben werden kann. Auch Mitglieder der SA können das Abzeichen erwerben, sofern sie rassistisch und weltanschaulich den Voraussetzungen der SA entsprechen.



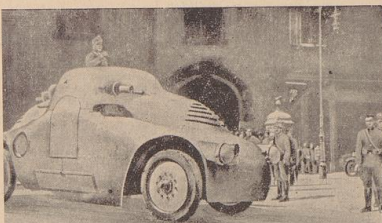
Die seltsame Unterzeichnung des sogenannten Baltanpattes in Wien



Die wichtigsten Führer der österreichischen Sozialdemokratie, die jetzt sämtlich verhaftet worden sind. Von links nach rechts: Der Wiener Oberbürgermeister Seif, der Führer der österreichischen Sozialdemokratie Bauer und der Führer des Republikanischen Schutzbundes Deutsch.



Ueberflutungsart von Österreich. Die Orte, in denen es zu besonders heftigen Überschwemmungen gekommen ist, sind in den Karten rot markiert. Die Überschwemmungen betreffen im ganzen Lande unüberschreibliches Gebiet.



Der Bürgerkrieg in Österreich. Panzerkraftwagen in den Straßen Wiens

60 000 schwarze Portiers erpressen England!

Weltpolitische Grotzeste in Ägypten. — Die Schattenseite des Ägypten-Staates. Eine Abfindung, mit der ein ganzes Volk leben kann. — Wozu der Völkerrand?

Kairo, 14. Februar. Die englisch-ägyptische Regierung hat sich bereit erklärt, die Einkommen der oberen Ägypten, soweit diese durch den neuen Ägypten-Staat betroffen wird, eine ungeschätzte Entschädigung zu zahlen. Die „Geldgeber“ sind Ägypten, die in Ägypten als Portiers, Kasse und nur ihren Einkommen in ihrer Heimat verdienen. Die Entschädigung wurde durch eine vollständige Erhöhung der Einkommen der oberen Ägypten erzielt.

Goldhaltiges Nilwasser...

Wieder ist ein Wall an dem tiefsten Staumwehr von Ägypten fertiggestellt. Schon wieder kann sich das Nilwasser drei Meter höher heben, um ein ganzes Land mit 6 Millionen Menschen, die bisher ertrug zu haben, die für die ganze Welt die Bevölkerung und Fruchtbarkeit der unteren Ägypten sichern.

Wenn das Wasser steigt, dann geht es über die Ägypten. Es wird nicht mehr höher über die Ägypten. Die Ägypten werden überflutet, die Ägypten müssen gerettet werden. Alle Ägypten und alle Ägypten der ägyptischen Völkerrand werden überflutet.

60 000 schwarze Portiers erpressen England!

Weltpolitische Grotzeste in Ägypten. — Die Schattenseite des Ägypten-Staates. Eine Abfindung, mit der ein ganzes Volk leben kann. — Wozu der Völkerrand?

Kairo, 14. Februar. Die englisch-ägyptische Regierung hat sich bereit erklärt, die Einkommen der oberen Ägypten, soweit diese durch den neuen Ägypten-Staat betroffen wird, eine ungeschätzte Entschädigung zu zahlen. Die „Geldgeber“ sind Ägypten, die in Ägypten als Portiers, Kasse und nur ihren Einkommen in ihrer Heimat verdienen. Die Entschädigung wurde durch eine vollständige Erhöhung der Einkommen der oberen Ägypten erzielt.

Goldhaltiges Nilwasser...

Wieder ist ein Wall an dem tiefsten Staumwehr von Ägypten fertiggestellt. Schon wieder kann sich das Nilwasser drei Meter höher heben, um ein ganzes Land mit 6 Millionen Menschen, die bisher ertrug zu haben, die für die ganze Welt die Bevölkerung und Fruchtbarkeit der unteren Ägypten sichern.

Wenn das Wasser steigt, dann geht es über die Ägypten. Es wird nicht mehr höher über die Ägypten. Die Ägypten werden überflutet, die Ägypten müssen gerettet werden. Alle Ägypten und alle Ägypten der ägyptischen Völkerrand werden überflutet.

60 000 schwarze Portiers erpressen England!

Weltpolitische Grotzeste in Ägypten. — Die Schattenseite des Ägypten-Staates. Eine Abfindung, mit der ein ganzes Volk leben kann. — Wozu der Völkerrand?

Kairo, 14. Februar. Die englisch-ägyptische Regierung hat sich bereit erklärt, die Einkommen der oberen Ägypten, soweit diese durch den neuen Ägypten-Staat betroffen wird, eine ungeschätzte Entschädigung zu zahlen. Die „Geldgeber“ sind Ägypten, die in Ägypten als Portiers, Kasse und nur ihren Einkommen in ihrer Heimat verdienen. Die Entschädigung wurde durch eine vollständige Erhöhung der Einkommen der oberen Ägypten erzielt.

Goldhaltiges Nilwasser...

Wieder ist ein Wall an dem tiefsten Staumwehr von Ägypten fertiggestellt. Schon wieder kann sich das Nilwasser drei Meter höher heben, um ein ganzes Land mit 6 Millionen Menschen, die bisher ertrug zu haben, die für die ganze Welt die Bevölkerung und Fruchtbarkeit der unteren Ägypten sichern.

Wenn das Wasser steigt, dann geht es über die Ägypten. Es wird nicht mehr höher über die Ägypten. Die Ägypten werden überflutet, die Ägypten müssen gerettet werden. Alle Ägypten und alle Ägypten der ägyptischen Völkerrand werden überflutet.

Neue Außenhandelspolitik

von Gesandter Werner Datz
im Außenpolitischen Amt des NSDAP.

Die nationalsozialistische Außenhandelspolitik ist das getreue Spiegelbild der nationalsozialistischen inneren Wirtschaftspolitik. Beide stehen unter demselben Leitstern: Gemeinnutz vor Eigennutz. Beide haben dasselbe Ziel: Stärkung und Sicherung der Nation. Es ist deshalb unübersehbar, daß die Außenhandelspolitik nach anderen Prinzipien geführt werden kann als die innere Wirtschaftspolitik. Die letztere sieht:

1. in ihrem landwirtschaftlichen Teil die Nahrungsfreiheit des Volkes und die Erneuerung seines Blutes durch Erbschaftsgesetzgebung, Erbgesundheitspflege und Markierung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse.

2. in ihrem gewerblichen Teil (Handwerk, Industrie, Handel, Verkehr und das zugehörige Geld- und Kreditwesen) die technischen, zivilisatorischen, sozialen und die wirtschaftsrechtlichen dienenden Belange durch das Gesetz zur Ordnung nationaler Arbeit, und durch die Gleichung der inneren kapitalistischen Marktwirtschaft vorläufig durch Festsetzung von Mindestpreisen, Zusammenschlüssen von Händlern und Produzenten und den Kartellen.

Zwar steht die Entkapitalisierung der Sphäre der gewerblichen Produktion des Handels und Verkehrs noch in den Anfängen, und ihre Durchführung wird im Gegensatz zur Regelung im landwirtschaftlichen Teil noch geraume Zeit beanspruchern. Die Gründe hierfür liegen in der Vielseitigkeit der Materie und vor allem auch darin, weil hier die Hochburg des liberalistischen Denkens berührt werden muß.

Jedenfalls wird aber sowohl in der Sphäre der Landwirtschaft wie in der Sphäre der gewerblichen Binnenwirtschaft die liberalistische Unordnung durch eine organische Ordnung abgelöst und damit Recht an Stelle von Gewalt gesetzt. Der Leistungsaustausch der Binnenwirtschaft wird überall wieder ein gerechter. Er darf nicht mehr, wie es die liberalistische Weltanschauung durch Gleichung und Verwertung: Streik, Aussperrung, monopolistische oder kapitalistische Maßnahmen verfaßt worden.

Dollar: 2,528 (2,528)
Pfund: 12,73 (12,73)
Tschechokrone: ca. 0,12

den. Der gerechte Preis tritt überall an die Stelle des Marktpreises. Der volkswirtschaftliche Wert jedes Gutes an Stelle seines Verkehrswertes.

Durch die Einführung des gerechten Preises, durch Erbschafts- und sozialistische Arbeitsordnung wird somit überall der gerechte, unverfälschte Preis festgelegt. Es wird ein Maximum der Produktivität und des allgemeinen Wohlstandes in der Binnenwirtschaft gesichert. Damit wird der innere Stoffwechsel der Volkswirtschaft wieder auf eine solche Basis gebracht, daß er sich selbst erhält und das Wachstum der Nation garantiert. Ehre, Freiheit, Kameradschaftlichkeit und Leistung treten an die Stelle von Geld, Preis, Unfrieden und Dünkel.

Nach diesen Grundsätzen seiner sozialen, volkischen und wirtschaftlichen Erneuerung wendet sich Deutschland auch seinen außenpolitischen und handelspolitischen Verkehr mit den anderen Völkern einzuordnen. Innerhalb der Weltordnung von heute sind zwei Grundsätze: Volkerei (safety first) und Anständigkeit (fair play) als die neuen unverrückbaren Grundsätze der deutschen Außenhandelspolitik verankert und sie auch von den Kontrahenten auf der anderen Seite gefordert. Denn nur wenn der Außenhandel so gelagert wird, und zwar nicht nur für Deutschland, sondern für jedes Volk, daß er die Sicherheit jeder Volkswirtschaft erhöht und seinen Frieden, die Freiheit des Handels und die Gleichheit der Leistungsaustausch zwischen den Völkern durch Valutadumping oder Warendumping enthält — kann überhaupt erst eine neue Befriedung der handelspolitischen und außenpolitischen Verhältnisse eintreten und ein Maximum des Warenaustausches und damit des Weltwohlstandes wieder erreicht werden.

Wohl heute die Außenhandelspolitik der übrigen Welt nach den entgegengesetzten Prinzipien geführt wird, herrscht heute überall Unfrieden und ein Minimum des Weltwohlstandes und damit des allgemeinen Weltwohlstandes. Alle Verhältnisse sind unsicher, gerade dadurch, daß es nach der kapitalistischen, liberalistischen Ordnung der Dinge in jeder Nation der Kaufmann erlaubt war, die Welt der Wirtschaft zu verlassen, wie ihm dünkte. Man ging hier von der trüben Vorstellung aus, daß man für die Stärkung und für die Sicherheit jeder Nation genug getan habe, wenn man ein möglichst starkes Heer und eine möglichst große Flotte unterhielt. Da man den Kaufmann nicht beachtete und der Freiheit seines Handels keine Grenzen gesetzt wurden, so hat er Produktionsmittel und Produktionsgüter nicht nach ihrem volkswirtschaftlichen, sondern nur nach ihrem Verkehrswert, der je nach Angebot und Nachfrage schwankt, bewertet und damit alles zu Ware gemacht. Alles wurde dadurch schwammig, und die Grundlagen der Volkswirtschaften wurden außerhalb des militärischen und maritimen Machtbereichs der Völker verlagert. Die dadurch eintretende Unsicherheit wurde dann versucht durch erhöhte Rüstungen auszugleichen — jedoch ohne Erfolg. Es tritt eben hier ein Naturgesetz ein: Die Unmöglichkeit der Gleichheit im Verkehr der Völker untereinander, wie der Unfriede innerhalb jedes Volkes immer größer wurde, weil auch hier durch das Prinzip der liberalistischen-kapitalistischen „Freiheit“ alles zu Ware gemacht und alles künstlich wurde: Arbeitskraft, Grund und Boden usw.

Der soziale Krieg und der Wirtschaftskrieg aller gegen alle innerhalb jedes Volkes findet also sein getreues Spiegelbild in dem Außenhandel und dem außenpolitischen Verkehr aller Völker. Genau so wie Deutschland durch seine grundsätzliche Abkehr von der liberalistischen

Verändertes Volkseinkommen, veränderte Ausgaben im Driften Reich

NSK. Das deutsche Volkseinkommen ist im verflossenen Jahre, dem ersten unter nationalsozialistischer Wirtschaftsführung, nach langen Jahren ununterbrochenen Rückgangs erstmalig wieder gestiegen. Um rund 1 Milliarde RM hat sich das Gesamteinkommen vermehrt. Das ist das äußere, allen Blicken erkennbare Zeichen, daß sich auch auf der Einkommensebene des deutschen Volkes ein Wandel vollzogen hat.

Sieht man aber genauer hin, gliedert man das Gesamteinkommen einmal auf, verfolgt man also gewissermaßen einmal die Kanäle, aus denen die Einkommen fließen, so ergibt sich hier ein äußerst interessantes Bild. „Im nationalsozialistischen Staat ist die schöpferische, schaffende Arbeit der Stürm und der Faust die Grundlage aller Wirtschaft. Ihr, der Arbeit, gebührt also das erste, der Ehrenplatz der ganzen Wirtschaft.“ Das sind die Richtlinien; die vor Jahren Gottfried Feder als grundsätzliche für unsere Wirtschaftsauffassung gegeben hat.

Dem Arbeiter und dem Bauern, die beiden großen Exponenten der schaffenden Arbeit unserer Wirtschaftsauffassung, galt es also wieder eine Stütze zu geben gegenüber dem alles an sich raufenden Kapital. Die schaffende Arbeit mußte wieder gefördert und entlastet werden und nicht das tote Kapital, das bisher durch hohen Zins mühsam mehr und mehr vom Arbeitsknechte weggriff.

Unsere Einkommensergebnisse des Jahres 1933 zeigen, im Vergleich mit dem vorhergehenden Jahr, daß diesen Gedankenrichtungen sehr wohl bereits im ersten Jahre die Taten gefolgt sind. Der deutsche Bauer, dem in den letzten Jahren marxistischer Wirtschaftsführung fast 40 v. H. seiner Einkommen weggenommen waren und der nach den amtlichen Ermittlungen im Jahre 1932 nur noch 3,75 Milliarden RM Netto-Einkommen verzeichnete, hat 1933 bereits wieder 4,35 Milliarden RM erzielen können. Sein Einkommen ist im ersten Jahre um rund 16 v. H. gewachsen. Das Einkommen der deutschen Arbeiter, Angestellten und Beamten hat sich in der ersten Hälfte des verflossenen Jahres noch unterhalb der entsprechenden Vorjahresziffer bewegt, dann konnte aber im dritten und vierten Jahresviertel eine fortgesetzte Steigerung verzeichnet werden.

Durch die großartigen Erfolge der Arbeitsschöpfung, durch die Wiedereinstellung von zwei Millionen Volksgenossen in den Arbeitsprozess und in geregelte Einkommensverhältnisse war es möglich, daß das Lohnniveau im vierten Jahresviertel 1933 um eine halbe Milliarde RM höher lag als zur gleichen Zeit im Vorjahre. Es wurden in den letzten drei Monaten 7 Milliarden RM an Löhnen und Gehältern gezahlt gegen 6,5 Milliarden RM Ende 1932; das ist eine Zunahme von 8 v. H. Gegenüber dem tiefsten Stand der Einkommen im ersten Jahresviertel 1933 beträgt die Steigerung sogar 13 v. H. Auch Gewerbe und Handel konnten wieder aufleben. Ihre Einkommensziffer ist im letzten Jahre wieder auf 6,15 Milliarden RM gestiegen, im Vergleich mit dem entsprechenden letzten Jahre marxistischer Wirtschaftsführung.

Auf der anderen Seite aber ist zu erwähnen, daß die Einkommen aus Kapitalvermögen von

2,25 auf 2,00 Mrd. RM eine 11prozentige Abnahme erlitten haben. Auch die Einnahmen aus Vermietungen und Verpachtungen sind gesunken. Und endlich ist zu erwähnen, daß auch die Renten-Einkommen und Pensionen sich leicht erniedrigt haben. Im einzelnen ergibt sich das nach folgende Bild:

Das deutsche Volkseinkommen 1932 und 1933 (in Mrd. RM)	1932	1933
Land- u. Forstwirtschaft	3,75	4,35
Gewerbe und Handel	5,85	6,15
Löhne und Gehälter	28,30	28,70
Kapitalvermögen	2,25	2,00
Vermieth. u. Verpachtg.	0,80	0,75
Renten- u. Pens.-Eink.	9,22	9,15

Die Folgen veränderter Einkommensverhältnisse zeigen sich aber auch entsprechend auf der Zahlungsbilanz. Und endlich ist zu erwähnen, daß auch die Lebensmittelpreise sich deutlich ein Übermaß zu besseren Qualitäten während der letzten Monate erkennen. So ist beispielsweise der Fleischverbrauch gestiegen. Auch der Butter-Konsum hat sich gehoben. Desgleichen ist eine Belebung in den Bauhandwerk- und Zigarren (Zigaretten und Rauchbakter) erkennbar. Dann aber auch zeigt die Nachfrage nach Bekleidungsgegenständen eine sichtbare Belebung. Und endlich ist hervorzuheben, daß infolge der Zunahme der Heiratsfreudigkeit auch der Möbel- und Hausbedarf größer geworden ist. Die Umsätze der Möbelgeschäfte haben im vierten Jahresviertel 1933 um ein Drittel höher gelegen als im Vorjahre.

Andererseits aber gehen die Umsätze in ausgetrockneten Luxus-Artikeln fast überall noch zurück, so z. B. für Parfümerien, Gold- und Silberwaren, Kunstgegenstände, Luxus- und Galanteriewaren.

Wir wollen in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, daß sich auch die Neubildung von Sparkapital im neuen Staat verändert äußert: während die Sparkassen im letzten Jahre fast 1 Mrd. RM an neuen Sparkapitalen aufgenommen haben, ist das Kreditoren-Konto bei den Großbanken im gleichen Maße zusammengeschmolzen.

Auf der gesunden, breiten Basis unseres schaffenden Volkes baut der Nationalsozialismus auf, nicht auf eine ziffermäßig kleinen Gruppe von kapitalistischen Spekulant. Das Volk heraus besitzt der nationalsozialistische Staat eine unerschütterliche Kraft, und das schaffende Volk wiederum wird von den Ziffern der Geldrechnungen nicht verunsichert. Die nationalsozialistische Führung hatte zwar einen Schutz und viele Wirtschaftskrisen erbeutet, müssen, wie es an die eigene Arbeit herangehen konnte, Einkommen und Arbeitsplätze aufgeben. Und es ist zu erwarten, daß in diesem einen Jahre, wie wir gesehen haben, beträchtliche Struktur-Veränderungen gegenüber einer verlassenen Epoche.

E. Hoffmann.

Regelung des Zahlungsverkehrs mit Chile

Die Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung veröffentlicht folgenden Rundbrief Nr. 11/34 über den Zahlungsverkehr mit Chile: „Auf Grund des deutsch-chilenischen Abkommens vom 1. März 1933, das die Beziehungen zwischen dem Reich und Chile regelt, wird mit Wirkung vom 1. 2. 34 bei der Girokredit der Reichsbank, Berlin, der Girokonto zugunsten des Banco Central de Chile, Santiago, eingerichtet worden:

1. ein Inlandskonto A für die Bezahlung zukünftiger deutscher Warenexporte nach Chile,
2. ein Inlandskonto B für die Aufhebung in Chile eingefrorener argentinischer Guthaben aus dem Warenverkehr,
3. ein freies Konto C.

1. Zahlungen für chilenische Waren sind in Zukunft grundsätzlich nur noch in Reichsmark auf die oben genannten Konten zulässig. Die Verlegung der Zahlungen auf die Konten hat durch den Einzahlenden nach folgenden Richtlinien zu erfolgen:

- a) Zahlungen für chilenischen Salpeter sind, sofern die zur Erteilung der jeweils erforderlichen Sondergenehmigung (H/3 I B.) vorzulegende Einfuhrbewilligung des Reichskommissars für Ein- und Ausfuhrbewilligung

einen bestimmten Vorkern nicht enthält, jeweils in Höhe von:

- 60 % des Rechnungsbetrages auf Konto A
- 20 % des Rechnungsbetrages auf Konto B
- 20 % des Rechnungsbetrages auf Konto B

Enthält die Einfuhrbewilligung den vom Reichskommissar besonders beglaubigten Vorkern „zusätzliche Einfuhrbewilligung“, so ist der gesamte Rechnungsbetrag auf Konto A zu zahlen.

b) Zahlungen für chilenischen Kupfer sind zunächst bis auf weiteres in voller Höhe auf Konto C zu leisten. Zu gegebener Zeit ergeht weitere Weisung wegen Zahlung auf Konto B.

c) Zahlungen in Höhe der in den argentinischen Warenlisten aufgeführten Waren sind, soweit nicht im Einzelfall etwas anderes angeordnet wird, zu 75 % des Rechnungsbetrages auf Konto A zu 25 % des Rechnungsbetrages auf Konto B zu leisten.

d) Sämtliche übrigen Waren chilenischen Ursprungs sind in voller Höhe des Rechnungsbetrages auf das Konto A zu bezahlen.

Zahlungen für chilenische Waren in fremder Währung unmittelbar an ausländische Firmen sind nur unter den im Allgemeinen Erlaß

des Herrn Reichswirtschaftsministers vom 15. 11. 33 — Dr. H. 2310/33 — als angeführten Voraussetzungen zulässig. Für Salpeter und Kupfer ist eine Bezahlung in dritter Währung unter allen Umständen ausgeschlossen.

Ich ersuche, bei Ausstellung von Einzelgenehmigungen für die Einfuhr chilenischer Waren jeweils die Konten und die anteilmäßige Verteilung der Einzahlungen auf diese Konten genau anzugeben. Die Inhaber allgemeiner Genehmigungen nach H/3 B. ersuchen ich, davon zu unterrichten, daß die Allgemeine Genehmigung zur Bezahlung chilenischer Waren nur zu der in I. Abs. 1 dieses Erlasses dargestellten Weise berechtigt, und ihnen aufzugeben, bei Einzahlungen für chilenische Waren die obigen Bestimmungen genau zu beachten. Die Verteilung der Einzahlungen auf die verschiedenen Konten ist durch Angabe der eingeführten Waren unter Bezugnahme auf ihre Anordnungen gegenüber der Reichsbank im einzelnen zu belegen. Importeure von Kupfer haben außerdem in jedem Falle bei der Einzahlung eine besondere Aufstellung über den eingezahlten Betrag, die Angabe der eingeführten Kupfer und den Zeitpunkt der Einfuhr an die Reichsbank einzureichen mit der Bitte, die Aufstellung an die Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung, Berlin, weiterzuleiten.

II. Allgemeine Genehmigungen, die chilenischen Exporteuren nach H/3 B. 8. I. erteilt sind, berechtigen nicht mehr zu unmittelbaren Überweisungen nach Chile. Die auf Grund derartiger Genehmigungen bei einer deutschen Sparkasse in Vegesack eingeleiteten Zahlungen unter I. ausgehenden Grundsätzen auf die drei Konten bei der Reichsbank zu verteilen. Ebenso dürfen inländische Agenten, denen eine allgemeine Genehmigung nach H/3 I. 1. erteilt ist, die Zahlungen unter I. ausgehenden Grundsätzen auf die drei Konten bei der Reichsbank zu verteilen. Die unter I. ausgeführten Grundsätze auf die ver-

schiedenen Konten bei der Reichsbank weiterleiten.

III. Private Verrechnungsgesellschaften zwischen deutschen und chilenischen Firmen, bei denen Salpeter oder Kupfer aus Chile nach Deutschland eingeführt werden soll, sind in jedem Fall mit der Entscheidung vorzulegen. Alle übrigen Verrechnungsgesellschaften können ohne Rücksicht auf den Wert der Warenlieferungen von den Divisionsstellen in eigener Zuständigkeit genehmigt werden. Die auf Grund dieser Ermächtigungen genehmigten Geschäfte sind in der vierteljährlichen Nachweisung gemäß Rundbrief 14/32 III aufzunehmen.

Warenliste
zu Nr. III des Artikels 5 des Abkommens:
Konzentrierte und rohmaltische Erze
Nichtmetallische Erze in jedem Zustand
Holz in jedem Zustand
Waldprodukte (Algaroba, Quillajarinde, Eichen, Blätter, Wurzeln)
Jagd- und Fischereiprodukte (Felle, Fleisch, Seemuscheln)

Erbsen, Linsen
Obst und Gemüse, frisch, getrocknet und konserviert
Tabakblätter
Geflügel, Fleisch, Konservenfleisch und Wurst
Häfer
Käse, Butter, Konservmilch und andere Milchprodukte
Gerste
Weine
Industrielle chemische Produkte (Glaubersalz, Industrielle Erzeugnisse aus Wolle (Vorlegestricke und Umschlachtgeräten)
Sohlen und geerbte Häute

Die Sparkasse in Vegesack

In der am 12. Februar in der Strandstr. stattgefundenen Hauptversammlung ersetzte der Vorstand Bericht über das 81. Geschäftsjahr der Sparkasse in Vegesack hat im Jahre 1933 eine weitere bedeutende Entwicklung aufzuweisen. Das Vertrauen, welches die Sparkasse in allen Kreisen der Bevölkerung genießt, geht aus den folgenden Ausführungen, welche wir dem Bericht entnehmen, hervor:

Die Sparanlagen weisen einen Zugang von 512.635 RM, die Konten einen solchen von 10.667 (gegen 9999 im Vorjahre) auf. Die Guthaben im Kontokorrent, Scheck- und Giroverkehr betrugen 22.928 RM, die Kredite um 182.447,04 RM. 55 Kredite im Betrag von 225.000 RM sind neu bewilligt, 292 neue Scheckkonten wurden eingerichtet, 58.923 Überweisungen ausgeführt, und 99.993 Posten verbucht. Die Kontenanzahl betrug 95.69 neue Hypotheken mit 65.000 RM. wurden bewilligt. Der Bestand von 863 Hypotheken mit 7.924.341,35 RM. verteilt sich 292 mit 1.707.354,35 = 47 Prozent auf den Vegesack mit 2.216.457 RM. 57 Prozent auf das übrige Wirtschaftsgebiet. Die Arbeitsbeschäftigungsmassnahmen der Regierung wurden durch Hergabe von Krediten und Hypotheken weitgehend unterstützt. Im Jahre 1933 weitere Bewilligungen ausgesprochen wurden. Die Zinsrücklage betragen nur 4,76 Prozent bei den neuen Hypotheken und 7,8 Prozent bei den Aufwertungs-hypotheken.

12.966,30 RM. Kassegewinn aus verkauften Wertpapieren wurden erzielt. Darüber hinaus ist in den eigenen Wertpapieren, welche alle bei der Reichsbank lombardiert sind, eine stille Reserve von 210.000 RM. enthalten. Die Depots mit 2.900.000 RM. Wertpapieren werden bei der Sparkasse verwaltet, 141 Anteile auf Steuergutschriften wurden bei der Sparkasse gestellt.

Der unbelastete Grundbesitz der Sparkasse hat einen Taxatwert von 450.000 RM. Zur Modernisierung der Strandstr. wurde eine Entloftung und eine Veranda gebaut. Die Kosten sind voll abgeschrieben.

Für Sparanlagen und Konten unverändert ist durch den Kreditausschuß festgesetzten Höchstzinsen vergütet. Die Hypothekenzinsen wurden mit Rückwirkung vom 1. Oktober 1932 um 1/2 Prozent auf 5 Prozent Zinsen und 3/4 Prozent auf 4 Prozent Zinsen und 1/2 Prozent auf 3 Prozent Zinsen, 3/4 Prozent auf 2 Prozent Zinsen, 1/2 Prozent auf 1 Prozent Zinsen, 1/4 Prozent auf 1/2 Prozent Zinsen, 1/8 Prozent auf 1/4 Prozent Zinsen, 1/16 Prozent auf 1/8 Prozent Zinsen, 1/32 Prozent auf 1/16 Prozent Zinsen, 1/64 Prozent auf 1/32 Prozent Zinsen, 1/128 Prozent auf 1/64 Prozent Zinsen, 1/256 Prozent auf 1/128 Prozent Zinsen, 1/512 Prozent auf 1/256 Prozent Zinsen, 1/1024 Prozent auf 1/512 Prozent Zinsen, 1/2048 Prozent auf 1/1024 Prozent Zinsen, 1/4096 Prozent auf 1/2048 Prozent Zinsen, 1/8192 Prozent auf 1/4096 Prozent Zinsen, 1/16384 Prozent auf 1/8192 Prozent Zinsen, 1/32768 Prozent auf 1/16384 Prozent Zinsen, 1/65536 Prozent auf 1/32768 Prozent Zinsen, 1/131072 Prozent auf 1/65536 Prozent Zinsen, 1/262144 Prozent auf 1/131072 Prozent Zinsen, 1/524288 Prozent auf 1/262144 Prozent Zinsen, 1/1048576 Prozent auf 1/524288 Prozent Zinsen, 1/2097152 Prozent auf 1/1048576 Prozent Zinsen, 1/4194304 Prozent auf 1/2097152 Prozent Zinsen, 1/8388608 Prozent auf 1/4194304 Prozent Zinsen, 1/16777216 Prozent auf 1/8388608 Prozent Zinsen, 1/33554432 Prozent auf 1/16777216 Prozent Zinsen, 1/67108864 Prozent auf 1/33554432 Prozent Zinsen, 1/134217728 Prozent auf 1/67108864 Prozent Zinsen, 1/268435456 Prozent auf 1/134217728 Prozent Zinsen, 1/536870912 Prozent auf 1/268435456 Prozent Zinsen, 1/1073741824 Prozent auf 1/536870912 Prozent Zinsen, 1/2147483648 Prozent auf 1/1073741824 Prozent Zinsen, 1/4294967296 Prozent auf 1/2147483648 Prozent Zinsen, 1/8589934592 Prozent auf 1/4294967296 Prozent Zinsen, 1/17179869184 Prozent auf 1/8589934592 Prozent Zinsen, 1/34359738368 Prozent auf 1/17179869184 Prozent Zinsen, 1/68719476736 Prozent auf 1/34359738368 Prozent Zinsen, 1/137438953472 Prozent auf 1/68719476736 Prozent Zinsen, 1/274877906944 Prozent auf 1/137438953472 Prozent Zinsen, 1/549755813888 Prozent auf 1/274877906944 Prozent Zinsen, 1/1099511627776 Prozent auf 1/549755813888 Prozent Zinsen, 1/2199023255552 Prozent auf 1/1099511627776 Prozent Zinsen, 1/4398046511104 Prozent auf 1/2199023255552 Prozent Zinsen, 1/8796093022208 Prozent auf 1/4398046511104 Prozent Zinsen, 1/17592186044416 Prozent auf 1/8796093022208 Prozent Zinsen, 1/35184372088832 Prozent auf 1/17592186044416 Prozent Zinsen, 1/70368744177664 Prozent auf 1/35184372088832 Prozent Zinsen, 1/140737488355328 Prozent auf 1/70368744177664 Prozent Zinsen, 1/281474976710656 Prozent auf 1/140737488355328 Prozent Zinsen, 1/562949953421312 Prozent auf 1/281474976710656 Prozent Zinsen, 1/1125899906842624 Prozent auf 1/562949953421312 Prozent Zinsen, 1/2251799813685248 Prozent auf 1/1125899906842624 Prozent Zinsen, 1/4503599627370496 Prozent auf 1/2251799813685248 Prozent Zinsen, 1/9007199254740992 Prozent auf 1/4503599627370496 Prozent Zinsen, 1/18014398509481984 Prozent auf 1/9007199254740992 Prozent Zinsen, 1/36028797018963968 Prozent auf 1/18014398509481984 Prozent Zinsen, 1/72057594037927936 Prozent auf 1/36028797018963968 Prozent Zinsen, 1/144115188075855872 Prozent auf 1/72057594037927936 Prozent Zinsen, 1/288230376151711744 Prozent auf 1/144115188075855872 Prozent Zinsen, 1/576460752303423488 Prozent auf 1/288230376151711744 Prozent Zinsen, 1/1152921504606846976 Prozent auf 1/576460752303423488 Prozent Zinsen, 1/2305843009213693952 Prozent auf 1/1152921504606846976 Prozent Zinsen, 1/4611686018427387904 Prozent auf 1/2305843009213693952 Prozent Zinsen, 1/9223372036854775808 Prozent auf 1/4611686018427387904 Prozent Zinsen, 1/18446744073709551616 Prozent auf 1/9223372036854775808 Prozent Zinsen, 1/36893488147419103232 Prozent auf 1/18446744073709551616 Prozent Zinsen, 1/73786976294838206464 Prozent auf 1/36893488147419103232 Prozent Zinsen, 1/147573952589676412928 Prozent auf 1/73786976294838206464 Prozent Zinsen, 1/295147905179352825856 Prozent auf 1/147573952589676412928 Prozent Zinsen, 1/590295810358705651712 Prozent auf 1/295147905179352825856 Prozent Zinsen, 1/1180591620717411303424 Prozent auf 1/590295810358705651712 Prozent Zinsen, 1/2361183241434822606848 Prozent auf 1/1180591620717411303424 Prozent Zinsen, 1/4722366482869645213696 Prozent auf 1/2361183241434822606848 Prozent Zinsen, 1/9444732965739290427392 Prozent auf 1/4722366482869645213696 Prozent Zinsen, 1/18889465931478580854784 Prozent auf 1/9444732965739290427392 Prozent Zinsen, 1/37778931862957161709568 Prozent auf 1/18889465931478580854784 Prozent Zinsen, 1/75557863725914323419136 Prozent auf 1/37778931862957161709568 Prozent Zinsen, 1/151115727451828646838272 Prozent auf 1/75557863725914323419136 Prozent Zinsen, 1/302231454903657293676544 Prozent auf 1/151115727451828646838272 Prozent Zinsen, 1/604462909807314587353088 Prozent auf 1/302231454903657293676544 Prozent Zinsen, 1/1208925819614629174706176 Prozent auf 1/604462909807314587353088 Prozent Zinsen, 1/2417851639229258349412352 Prozent auf 1/1208925819614629174706176 Prozent Zinsen, 1/4835703278458516698824704 Prozent auf 1/2417851639229258349412352 Prozent Zinsen, 1/9671406556917033397649408 Prozent auf 1/4835703278458516698824704 Prozent Zinsen, 1/19342813113834066795298816 Prozent auf 1/9671406556917033397649408 Prozent Zinsen, 1/38685626227668133590597632 Prozent auf 1/19342813113834066795298816 Prozent Zinsen, 1/77371252455336267181195264 Prozent auf 1/38685626227668133590597632 Prozent Zinsen, 1/154742504910672534362390528 Prozent auf 1/77371252455336267181195264 Prozent Zinsen, 1/309485009821345068724781056 Prozent auf 1/154742504910672534362390528 Prozent Zinsen, 1/618970019642690137449562112 Prozent auf 1/309485009821345068724781056 Prozent Zinsen, 1/1237940039285380274899124224 Prozent auf 1/618970019642690137449562112 Prozent Zinsen, 1/2475880078570760549798248448 Prozent auf 1/1237940039285380274899124224 Prozent Zinsen, 1/4951760157141521099596496896 Prozent auf 1/2475880078570760549798248448 Prozent Zinsen, 1/9903520314283042199192993792 Prozent auf 1/4951760157141521099596496896 Prozent Zinsen, 1/19807040628566084398385987584 Prozent auf 1/9903520314283042199192993792 Prozent Zinsen, 1/39614081257132168796771975168 Prozent auf 1/19807040628566084398385987584 Prozent Zinsen, 1/79228162514264337593543950336 Prozent auf 1/39614081257132168796771975168 Prozent Zinsen, 1/158456325028528675187087900672 Prozent auf 1/79228162514264337593543950336 Prozent Zinsen, 1/316912650057057350374175801344 Prozent auf 1/158456325028528675187087900672 Prozent Zinsen, 1/633825300114114700748351602688 Prozent auf 1/316912650057057350374175801344 Prozent Zinsen, 1/1267650600228229401496703205376 Prozent auf 1/633825300114114700748351602688 Prozent Zinsen, 1/2535301200456458802993406410752 Prozent auf 1/1267650600228229401496703205376 Prozent Zinsen, 1/5070602400912917605986812821504 Prozent auf 1/2535301200456458802993406410752 Prozent Zinsen, 1/10141204801825835211973625643008 Prozent auf 1/5070602400912917605986812821504 Prozent Zinsen, 1/20282409603651670423947251286016 Prozent auf 1/10141204801825835211973625643008 Prozent Zinsen, 1/40564819207303340847894502572032 Prozent auf 1/20282409603651670423947251286016 Prozent Zinsen, 1/81129638414606681695789005144064 Prozent auf 1/40564819207303340847894502572032 Prozent Zinsen, 1/162259276829213363391578010288128 Prozent auf 1/81129638414606681695789005144064 Prozent Zinsen, 1/324518553658426726783156020576256 Prozent auf 1/162259276829213363391578010288128 Prozent Zinsen, 1/649037107316853453566312041152512 Prozent auf 1/324518553658426726783156020576256 Prozent Zinsen, 1/1298074214633706907132624082305024 Prozent auf 1/649037107316853453566312041152512 Prozent Zinsen, 1/2596148429267413814265248164610048 Prozent auf 1/1298074214633706907132624082305024 Prozent Zinsen, 1/5192296858534827628530496329220096 Prozent auf 1/2596148429267413814265248164610048 Prozent Zinsen, 1/10384593717069655257060992658440192 Prozent auf 1/5192296858534827628530496329220096 Prozent Zinsen, 1/20769187434139310514121985316880384 Prozent auf 1/10384593717069655257060992658440192 Prozent Zinsen, 1/41538374868278621028243970633760768 Prozent auf 1/20769187434139310514121985316880384 Prozent Zinsen, 1/83076749736557242056487941267521536 Prozent auf 1/41538374868278621028243970633760768 Prozent Zinsen, 1/166153499473114484112975882535043072 Prozent auf 1/83076749736557242056487941267521536 Prozent Zinsen, 1/332306998946228968225951765070086144 Prozent auf 1/166153499473114484112975882535043072 Prozent Zinsen, 1/664613997892457936451903530140172288 Prozent auf 1/332306998946228968225951765070086144 Prozent Zinsen, 1/13292279957849158729038070

